

Pressemitteilung

Wald
ist unsere
Sache



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald

Landesverband Hessen e.V.
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden

06 11 / 30 - 09 09 / - 15 06

06 11 / 30 22 10

kontakt@sdwhessen.de

www.sdwhessen.de

18.12.2009

Keine Maikäferbekämpfung löst das Problem für den Wald zwischen Darmstadt und Lampertheim nicht SDW fordert Grundwassererhöhung zur Rettung des Waldes

Umweltministerin Silke Lautenschläger hat am heutigen Nachmittag Ihre Entscheidung bekannt gegeben, der Maikäfermassenvermehrung im Hessischen Ried nicht mit einem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels zu bekämpfen.

Die Probleme für den Wald sind keinesfalls gelöst. Wir stehen der Entscheidung der Ministerin aber auch nicht entgegen, sehen aber auch die Probleme, die diese Entscheidung nach sich zieht. Wir werden Sie in ihrem Bemühen die schwierige Lage des südhessischen Waldes zu lösen auf jeden Fall unterstützen“, mein Gerd Mehler – Landesvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW).

Aus Sicht der SDW ist der Maikäfer lediglich ein Symptom des Waldzustandes. Die Ursachen für die Massenvermehrung liegen vor allem in der übermäßigen Nutzung des Trinkwassers und die damit verbundene deutliche Absenkung der Grundwasserspiegel vor Ort. Hinzu kommen verstärkte Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft und dem Flug- und Kraftverkehr sowie die Zerschneidung des Waldes. „Wir müssen daher schnellstens daran gehen, die Grundwasserspiegel zu erhöhen. Der Wald braucht seine ursprünglichen Bedingungen wieder“, so der Landesvorsitzende.

Auf Grund der Entscheidung der Ministerin hat die SDW drei wesentliche Forderungen:

- ***Schnellstmögliche Anhebung des Grundwasserspiegels auf ein waldfreundliches Niveau***
- ***Einführung eines langfristigen Maikäfermonitorings auf Grundlage der aktuell erhobenen Daten***
- ***Erarbeitung eines umfassenden Waldrettungskonzeptes und Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen***

Ziel muss es sein, in absehbarer Zeit durch die beschriebenen Maßnahmen eine deutliche Verbesserung des Waldzustandes zu erreichen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren
Landesgeschäftsführer Christoph von Eisenhart Rothe
Tel.: 06 11 / 30 09 09 oder 01 75 / 20 74 54 0